

# Miessänt ga der Boožä machchä!

Hitu keerä wiär, wiä di Minschtiger und di Reckiger schich beedi zämä uber de Bodebsizz im «Gifi» gschritte und schich allerlei vorgwoorffe heint. Der Dr. Albert Carlen (1910-1985), Reckiger, friener Profässer fer Titsch und Chunschtgshicht am Kollegium Brig, Rächtär va der Schüel, de öü Domheer z Sitte, het zwei greessri Gidichti gschribe, waa die beide Meinige, di va Minschter und di va Reckigä, beschriibe. Är het dene Gidichti di Bezeichnigä «Ballade» und «Gegenballade» ggä. Mu het der Rächtär Carlen, wa äs groos-ses Wäärch zer Wallisser Theaatergshicht gschribe het und öü Oberwalliser Kulturprii-sträger und Rünzi-Prii-sträger ischt, als gschii-dä und öü wirklich humoorvollä Schriiber und Redner kännt. Das gseet mu öü in schiinä zwei Gidichti, waa Ier hie wiiter unnenä chännt läsu. Als Reckiger kännt är di Land-schaft mit dm Gifi-Gibiet und du aaltu Schritit drum güet. Ds Gifi ischt uf där rächte Sitte vam Rotte und geit va der Landschtraass zwischsche Minschter und Reckigä bis ganz embrüf zu de Grenze va der Gifi-Alpe. Va der Schtraass uf gseet me de öü güet ds «Gifi-Loch», waa in der Sag vorchunnt.

Will di Verträter va de beide Gmeinde allerlei giboosget heint, miessent sch de, wie der Dr. Josef Guntern seelig in schiine Wallisser Sage schribt, als Boožä im Gifi ga biesse und Wacht shtaa. Im Gifi-Loch ischt der Boožä als fiirigs Ross mit zwei Bei umenand, wa eerscht mit Bättelite am füüfi ämorgu wider wie en Blizz derdirr emüf geit. Mängsmaal is aber nur äs koomischschus Liecht. Uf der Gifi-Alpa ischt der Boožä als Ma in hibsche Chleider, mit Driischpizzhüet, churze Hose, rootem Schilet, aber mit Rossfless erschine. Vill chunnt vor, dass d Resser uf der Land-schtraass unner dm Gifi-Loch nimme vorwäärts wellent und öü eerscht bim Bättelite de witer löuffe. Wier chänne jezz läse, warum ds dr Gifiboožä uberhöupt git.



Ds Gifi: Gibiet va unnenä der Landschtraass bis uf ob Waald zu de Grenze va der Gifi-Alpe: Äs het Weidland, Schtäll, Holz, obena Löwwene-Verbüüwige, Alpweide und öü Alplitte.

Bilder: zvg

WB, 11. 3. 2024/1



# Dr Gifiboozä

## Ballade

Welt Ier wissä, Ier liebi Lit,  
Wieso s uf dr Gifi än Boozä git?  
Ja nu, mit churzä Woortä gseit:  
Das chunnt van när Minschtigär  
«Eerligkeit».

Schi heint ob dr Gifi uf irär Alp  
Zweenig Chrüt far ä soo mängs Chalb.  
Hein sch iri Blätzä süüfer ggatz  
So chunnt uf Reckigär Alpjä katzt.

Schi schtöössänt Chrüt än d Trüchchä  
ämbrüf  
Und cheeränt ds Vee där d Alpjä uf.  
Das triübän sch äänli scho mängs Jaar  
Und bringänd Lib und Seel in Gfaar.

Bis düä ämaal na viläm Gschenntä  
Diz Blattji het schi miässä wentä.  
Di greeschtä Schelmä het s düä glitzt,  
Schi sind alli Ggredi äns Fägfür  
gschtitzt.

Äs gscheet nä rächt, de värgeit nä ds  
Lachchä.  
Jezz chennänt sch ga dr Boozä machchä  
Und miässänt alli, Nacht fär Nacht,  
Ufd Gifi uf di Boozäwacht.

Das düürät jezz scho Jaar und Tag,  
Ischt immär nu zweenig far äs gschenntigs  
Blagg.  
S ischt bessär, dr Herrgott wissä nit,  
Dass äs Beridiebä öö nun git.  
Suscht wejä s daanä uf em Holz  
Ubär und ubär va Boozä valls.

## Gegenballade

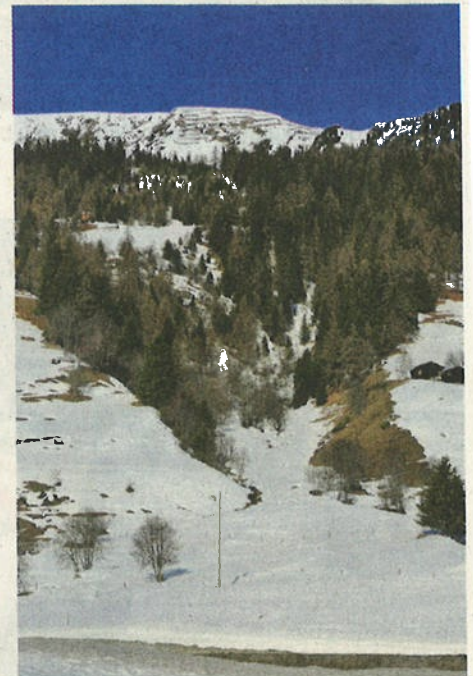
Di Gschicht vam Gifiboozä geit  
Nit ganz äsoo, wie der da seit.  
Ier chennt där Boozä sälbär fräägä.  
Ob ich Eiw jezz nit tüä d Waarheit sägä.

Üf Alpjä het früli ds Eigetum glittä,  
Äs fräägt schi nummä, uf welär Sitä.  
Hibschli, Ier Reckigär, tiät nit heilig!  
Deichät ämaal an d Alpäteilig!

Wells het dr Bodä, wells het dr Schtutz?  
Wells gaalti Blegär, wells dr Nutz?  
Ds Vee brüüchti äbä Chrüt und Gläck,  
Nit nummä Faxä und Bärädräck.  
Das Boozäwäärch, Ier Reckigär Heerä.  
Das chunnt va Eiwäm falschä Schwerä.  
Ier wiss, dass einä vor Gricht het gseit:  
«So waar mi hiä Reckigär Äärdä treit,  
So waar dr Schepfär ubär miär,  
So waar gheert hie d Alpä insch, nit diär!»

Und drbii, das wissst Är woll,  
Het är d Schüä mit Äärdä voll  
Vam Reckigär Gschnitt, und unnär dä Hüät  
Der meineidig Blagghund ä Schepfleffäl tüät.  
Wägä settigä fläätä Mittäl  
Gheert Eiw van när Alpä hitä zwei Drittäl.

Der Schelm het düä früli miässä  
Ufd Gifi na däm Tood ga biässä.  
Äs gscheet mä rächt: ä settigä Kärli  
Gheerti nu teiffär wan äns Fägfür, wäärli!  
Drum teerfü mäer eerli, wenn Är s wellt  
wissä,  
Mit Holz und Beri und Chrüt Eiw bschiüssä.  
Friejär sit Ier Reckigär d Schelmä gsii,  
Hitä well äs miär Minschtigär sälbär sii.



Ds Gifi-Loch, ä schotzändi, breiti Rilla, wa  
mängsmaal dr Gifiboozä als zweibeinigs  
Ross umenand löüft...



Dr. Albert Carlen  
selig (1910–1985)  
Reckingen, Sitten

WB<sub>1</sub>  
11.3.2024/2

## Schweeri Weerter

**Äärdä w:** Erde, Erdreich  
**alli Gredi:** geradeaus  
**Alpeteilig w:** Aufteilung der Alpe  
**ämbrüf:** hinauf  
**ämorgu:** morgens  
**Är:** Ihr  
**Bärädräck m:** Lakritze  
**Bättelitte s:** Frühmorgendliches Läuten  
**Beri w:** Heidelbeeren  
**Beridiebä w:** Heidelbeer-diebe  
**Blagg s:** Gauner  
**Blagghund m:** Gauner, Betrüger  
**Blätzä w:** Kleinere Weidelandstücke  
**Blegär w:** minderwertiges Vieh  
**Bodä m:** Ebenes Wiesland  
**boosgä:** Übles verüben

**Boozä m:** Spukgeist, Gespenst  
**Boozäwäärch s:** Geister-auftritt  
**chatzä/katzt:** stehlen/gestohlen  
**cheere üf:** treiben hinauf  
**Chrüt s:** Weideland  
**daanä:** drüben, hier: Schattenseite  
**derdirr:** hindurch  
**düä:** dann  
**Eerligkeit w:** Ehrlichkeit  
**emüf:** wieder hinauf  
**etze/ggatz:** abweiden/abgeweidet  
**Fägfür s:** Fegfeuer, Bussort für Übeltaten  
**Faxä w:** Wildgras  
**fläätä:** sauber (hier auch ironisch: eher unsauber, falsch)  
**gaalt:** milchlos  
**Gifi w:** Gebiet zwischen

Münster und Reckingen  
**Gifiboozä m:** Spukgeist-Ortsbezeichnung  
**Gläck s:** Kraftfutter  
**gschenntig:** diebisch  
**gschennte:** stehlen  
**Gschnitt s:** Gebiet  
**hibschli!** gemacht!  
**hitä:** heute  
**Kärli m:** Kerl  
**liide/glitte:** Schaden nehmen (Eigentum)  
**litze/glitz:** niederwerfen/niedergeworfen  
**miär:** wir  
**Minschtigär w:** Leute aus Münster  
**nä:** ihnen  
**nimme:** nicht mehr  
**nummä:** nur  
**Nutz m:** Alp-Ertrag  
**öö:** auch  
**Reckigär w:** Leute aus Reckingen

**Rilla w:** Vertiefung, Graben  
**Schelmä w:** Diebe, Schelme  
**Schepfleffäl m:** Schöpflöffel  
**Schilet s:** Gilet  
**schisch:** uns  
**schitze/gschitzt:** fallen/gefallen  
**Schutz m:** Hanggebiet  
**seit:** sagt  
**settigä:** solcher  
**Sittu s:** Sitten, Kantons-hauptstadt  
**süüfer:** sauber, völlig  
**teiffär:** tiefer  
**triübä:** machen, betreiben  
**Triichchä w:** Kuhglocken  
**Ubär und ubär:** völlig  
**uf Alpjä:** Alpstafel (Bächi)  
**uf em Holz:** Waldgebiet  
**umenand:** herum  
**Vee s:** Vieh  
**wäärli:** fürwahr  
**wejä s:** wäre es  
**wells:** welches, hier: wer  
**wentä:** wenden  
**woll:** wohl  
**zämä:** zusammen



## Esoo säge wier

«Ä güotä  
Daich ischt  
di beschtoscht  
Bitt.»

### Wallisser Schprichwoort

Übersetzt heisst das: Ein guter Dank ist die beste Bitte.

## Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf  
Güettitsch?

1. **Chrütggagger m:** Dies ist ein mutloser «Angsthase».
2. **Hoorumangji m:** Es ist der gehörnte Teufel.

Und wie seit me fer das  
uf Wallissertitsch?

1. **Kleinkind s:** Es hat mehrere Wörter: Bodusuri (Kriecht herum), Hosupantli (Höschen tragend), Schooschind (Auf Mutterschoss), Jüngi/Jungi, Pänggler (Unsicher laufend), Gggrüpper (niederkauernd), Gritter (Läuft unbeholfen), Aarfleta (Auf Arm getragen), Schnaagger (Kriecht) usw.
2. **Nörgler m:** Er wird etwa Rosspollenitscher (Rossdung zerschlagend) oder Nischjer/Nischiljär genannt.

## Eppis Niwvs fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

1. **Wort:** üsleggu?
2. **Wort:** üflenzu?

Wie seit me uf Wallissertitsch  
fer:

1. **Wort:** herumlungern, sich langweilen?
2. **Wort:** Gerümpel?

## Und Ewwers Gschichtji?

Schriibet öü!

Wenn ler äs Gschichtji, Erinnerigä us Ewwem Läbu, es Erläbnis, ä Zelläta oder ä Sag, äs Schprichwoort, Wizza, äs Gedicht oder suscht eppis wisst, waa intressant wääri, so schriibet lisch - im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 60 Zillä (eppis mee als e Sita, rund 4000 Aschläg mit Leer-schläg) oder öü in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

**lisch Schpraach**

**Alois Grichting**

**Kapuzinerstrasse 45**

**3902 Brig-Glis**

**aloes.grichting@gmail.com**

Und tiet es Foto va Eww derzüe, dass mu di, wa schriibent, öü gseet. Gäbet schisch, wenn lerheit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text pas-sent! Wier chänne öü Foto cho-machchä. Danke fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit s güet und pliiibet gsund! Allä zämmu ä güöti Zit! (Alois Grichting)

WB, 11.3.2024/3